

zu ehren, und ihre Treue mit ewiger und unendlicher Glückseligkeit zu belohnen.

Die funffzehende Abtheilung.

In einem fremden Lande oder in der Jugend sterben. Geschichte Betrachtungen sich so wohl in einem als dem andern Falle zu trösten und aufzurichten.

S Vielleicht erlebe ich das Ende dieses Jahres nicht; und da mich die göttliche Vorsehung in ein fremdes Land geruffen hat, so werde ich vielleicht mein Vaterland niemals wieder sehen. Betrachte, o meine Seele! daß ich allzeit, ich mag mich an einem Orte befinden, wo ich wolle, meinem Grabe zu eile, und daß alle Minuten meines Lebens, so viel Staffeln sind, die mich immer näher und näher zur Ewigkeit bringen. Betrachte zugleich, daß, da ich nur ein Fremder und Pilgrim auf der Welt bin, ich auch meinem Stande gemäß lebe, und mich so wohl als ein Reisender in einem fremden Lande gleichgültig erzeige. Ertrage die Beschwerlichkeiten, die dir auf der Welt begegnen, als wie die Fremden auf ihrer Reise zu thun pflegen. Be-
klage dich nicht über die übele Begegnung in ei-
nem